



Staatsministerium
Baden-Württemberg

📅 17.11.2022

KUNST UND KULTUR

Landespreis für Heimatforschung 2022 verliehen



© picture alliance/dpa | Patrick Seeger

Sechs Autorinnen und Autoren aus Eppingen, Fellbach, Hemsbach, Bretten, Mühlacker und Stegen erhalten den Landespreis für Heimatforschung 2022. Die ausgezeichneten Arbeiten leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur kulturellen Identität Baden-Württembergs.

Der Landespreis für Heimatforschung geht in diesem Jahr an sechs Autorinnen und Autoren beziehungsweise Autorenteam aus Eppingen, Fellbach, Hemsbach, Bretten, Mühlacker und Stegen. Sie wurden am 17. November 2022 in Offenburg geehrt. Der Landespreis ist mit insgesamt 17.500 Euro dotiert und belohnt seit mehr als 40 Jahren ehrenamtliches Engagement mit lokalgeschichtlichen Fragestellungen.

Kunstministerin Petra Olschowski sagte anlässlich der Verleihung: „Ich freue mich besonders, dass wir auch wieder Schülerinnen und Schüler ehren, die sich intensiv mit den vielfältigen Aspekten ihrer Heimat beschäftigen. Sie wachsen in einer Welt auf mit globaler Vernetzung und gestiegener Mobilität. Da ist es umso wichtiger, dass wir uns mit dem eigenen Lebensumfeld, mit Traditionen und unserer Geschichte vor Ort auseinandersetzen. Die mit dem Landespreis für Heimatforschung ausgezeichneten Arbeiten leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur kulturellen Identität Baden-Württembergs.“

Vielfalt örtlicher und regionaler Traditionen aufgezeigt

Überreicht wurde der Landespreis für Heimatforschung 2022 von Regierungsvizepräsident Klemens Ficht. „Die Kenntnis und das Verstehen der eigenen Heimat sind wichtig für unsere kulturelle Identität. Die Heimatforschung trägt dazu bei, die Vielfalt örtlicher und regionaler Traditionen Baden-Württembergs bewusst zu machen. Sie kann zu einem tieferen Verständnis von Heimat führen und dazu beitragen, die Heimat anderer in Toleranz zu achten“, betonte Regierungsvizepräsident Klemens Ficht.

Heimatforschung erstreckt sich auf ein breites Themenspektrum, das von der Orts-, Siedlungs- und Naturgeschichte über Themen zur Migration bis hin zu lokalen Traditionen und Lebensläufen herausragender Persönlichkeiten reicht. Aus 84 eingereichten Bewerbungen wurden die ausgezeichneten Arbeiten ausgewählt. Der unabhängigen Jury gehörten Vertreterinnen und Vertreter des Landesausschusses Heimatpflege sowie Persönlichkeiten aus der Forschung und dem Schulbereich an. Neben den mit einem Preisgeld von insgesamt 17.500 Euro dotierten Auszeichnungen wurden auch acht Arbeiten mit Anerkennungsurkunden für das geleistete Engagement gewürdigt.

Die Preisträgerinnen und Preisträger 2022

Erster Preis – dotiert mit 5.000 Euro ✓

- Susanne Kaiser-Asoronye und Uwe Kaiser, Hemsbach
Fachwerk lesen lernen
-

Zweite Preise – dotiert mit jeweils 2.500 Euro ✓

- Florian Henning Setzen, Fellbach
[Das Stammbüchlein der Grafen und Herren von Rechberg des Vogts der Herrschaft Waldstetten Johann Frey aus Schwäbisch Gmünd von 1643](#)
 - Maik Ajhinberger, Theresa Farr, Matthias Goll, Linda Obhof, Christopher Retsch, Kai-Michael Trautz, Florian Wirth und Franziska Wolff, Bretten
Um 1504. Die Kleidung. Grundausrüstung
-

Preis „Heimatforschung Digital“ – dotiert mit 2.500 Euro ✓

- Günter Bächle, Mühlacker
Serie im Blog: Lienzinger Geschichte(n)
-

Jugendförderpreis – dotiert mit 2.500 Euro ∨

- SchülerInnen der AG Schulgeschichte des Hartmanni-Gymnasiums, Eppingen
600 Jahre Lateinschule und Gymnasium Eppingen (1421-2021)
-

Schülerpreis – dotiert mit 2.500 Euro ∨

- Edith Eicker, Pauline Hirt, Filippa Kuhnert, Nick Schwarz und Nils Urlaub von der Geschichts-AG des Kollegs St. Sebastian in Stegen
Vom Feind zum Freund: Die Zeit der französischen Besatzung in Kirchzarten
-

In Anerkennung der Leistungen wurden Werke mit einer Anerkennungsurkunde ausgezeichnet und dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg übergeben ∨

- Holger Wahl, Weinsberg
Weinsberg während des Ersten Weltkriegs. Die Kriegsjahre 1914-18 und die kleine Stadt an der Weibertreu und Is der Krieg nach Weinsberga kam. Von der Neckarfront bis zur Zerstörung des kleinen Städtchens an der Weibertreu am 12. April 1945
 - Dr. Achim Frick, Aalen
Von elenden Drahtstiften und geschmiedeten Nägeln - Zum Handwerk der Nagelschmiede in Langenburg und der Hohenlohe
 - Rudolf Stör und die Arbeitsgruppe Erinnerungskultur, Bodnegg
Bodnegg in der Nazizeit. Geschichte und Geschichten
 - Dr. Wolfhart-Dietrich Schmidt, Reutlingen
Die Herren von Bernhausen. Eine Adelsfamilie im deutschen Südwesten und der Schweiz 1089 bis 1839
-

Der Landespreis für Heimatforschung Baden-Württemberg

Die Auszeichnung wird seit 1982 vergeben. Zunächst von den Volks- und Raiffeisenbanken Baden-Württemberg getragen, wird der Preis seit dem Jahr 2000 vom Land Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Landesausschuss Heimatpflege Baden-Württemberg gestiftet. Der Landespreis für Heimatforschung wird in den Kategorien erster Preis, zweiter Preis, Preis „Heimatforschung digital“ (2021 erstmalig), Jugendförderpreis und Schülerpreis verliehen. Ausgezeichnet werden beispielhafte Leistungen der ehrenamtlichen Heimatforschung, die nicht im

Zusammenhang mit einer wissenschaftlichen Ausbildung oder darauf aufbauenden beruflichen Tätigkeit entstanden sind. Sowohl die Werke der Preisträger als auch der Empfänger einer Anerkennungsurkunde werden im Haus der Geschichte Baden-Württemberg in Stuttgart dokumentiert und archiviert.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst: Preise

[Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst: Mediathek – Bilder zum Herunterladen](#)

[Youtube-Kanal des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst: Videoportraits der Preisträgerinnen und Preisträger 2022](#)

#Bildung und Wissenschaft #Forschung #Kultur

Link dieser Seite:

<https://stm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/landespreis-fuer-heimatforschung-2022-verliehen>